

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Klaus Lederer (LINKE)**

vom 24. Januar 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Januar 2014) und **Antwort**

Macht das Justizvollzugskrankenhaus krank?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Personal, Krankenpflegepersonal, Verwaltungsdienst und Vollzugsdienst)?

1. Wie stellt sich die Stellenausstattung nach Plan im Justizvollzugskrankenhaus Berlin für 2013, 2014 und 2015 dar und wie war die reale Stellenbesetzung im Vergleich dazu 2013 (bitte aufgegliedert nach ärztlichem

Zu 1.: Die Stellenausstattung ist in der nachstehenden Tabelle aufgeführt.

	Ärztinnen und Ärzte*	Krankenpflegedienst **	Verwaltungsdienst ***	Vollzugsdienst ***
2013	33	105	9,25	28,5
2014	32	128	--	--
2015	32	128	--	--

* Von den ausgewiesenen Stellen für Ärztinnen und Ärzte sind 14 Stellen für die ärztliche Versorgung der Gefangenen in den Arztgeschäftsstellen des Berliner Justizvollzugs enthalten. Diese Anzahl steht für die ärztliche Versorgung im Justizvollzugskrankenhaus Berlin nicht zur Verfügung und ist daher von der Gesamtstellenzahl abzusetzen.

** Der Stellenzuwachs im Krankenpflegedienst ab 2014 ergibt sich durch die Zuordnung der Stellen der Arztgeschäftsstellen der Justizvollzugsanstalt (JVA) Plötzensee und der JVA Heidering zum Justizvollzugskrankenhaus Berlin. Somit stehen diese Stellen nicht für die pflegerische Arbeit im Justizvollzugskrankenhaus Berlin zur Verfügung.

*** Ab dem Jahr 2014 werden nach der erfolgten Verschmelzung der JVA Plötzensee (alt), der JVA Charlottenburg und des Justizvollzugskrankenhauses Berlin zur JVA Plötzensee die Stellen des allgemeinen Vollzugsdienstes und des Verwaltungsdienstes nicht mehr gesondert bei den ehemaligen Dienstbehörden, sondern im Stellenplan der JVA Plötzensee ausgewiesen.

Die Stichtagsstatistik zur realen Stellenbesetzung im Justizvollzugskrankenhaus Berlin per 01.09.2013 stellt sich wie folgt dar:

Zum 01.09.2013:	Stellen	Besetzte Stellen	Freie Stellen
Ärztinnen und Ärzte	33	27	6
Krankenpflegedienst	105	95	10
Verwaltung	9,25	8	1,25
Vollzugsdienst	28,5	25	3,5

Der Vollständigkeit halber ist zu erwähnen, dass im Bereich des Krankenhauses 14 Stellen für die sogenannten medizinischen Hilfsdienste eingerichtet sind. Dabei handelt es sich um radiologisch-technische Assistentinnen und Assistenten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, Masseurinnen/med. Bademeisterinnen und Masseur/med. Bademeister.

Die Stellenbesetzung im Bereich des ärztlichen Dienstes gestaltet sich vor dem Hintergrund der für Ärztinnen und Ärzte positiven Arbeitsmarktsituation und des geltenden Tarifrechts schwierig. Im Bereich des Krankenpflegedienstes finden aktuell Stellenbesetzungsverfahren statt. Zudem muss sich das Justizvollzugskrankenhaus Berlin an dem Abbau von Vollzeitäquivalenten beteiligen.

2. Welche Stellenfluktuation gab es im Justizvollzugs Krankenhaus Berlin im Jahr 2013 (bitte aufgegliedert nach ärztlichem Personal, Krankenpflegepersonal, Verwaltungsdienst und Vollzugsdienst)?

Zu 2.: Der Stellenbestand im Justizvollzugs Krankenhaus Berlin ist im Jahre 2013 unverändert geblieben. Allerdings wurde bis Ende 2013 ein Teil dieser Stellen für den Betrieb der Arztgeschäftsstelle der JVA Heidering genutzt. Mit dem Haushalt 2014/2015 hat sich aufgrund dieses Umstandes der Stellenbestand des Justizvollzugs Krankenhauses Berlin, wie aus der Antwort zu 1. zu entnehmen ist, erhöht.

3. Wie viele Betten sind im Justizvollzugs Krankenhaus verfügbar und wie war im Jahr 2013 die monatlich durchschnittliche Auslastungsquote?

Zu 3.: Das Justizvollzugs Krankenhaus Berlin verfügt über eine Bettenkapazität von 116 genehmigten Betten.

Im Hinblick auf die aktuell entspannte Belegungssituation im Berliner Justizvollzug sind derzeit 32 Betten ruhend gestellt. Diese Betten können bei Bedarf jederzeit wieder aktiviert werden. Für den laufenden Betrieb werden damit zurzeit 84 Betten vorgehalten.

Bezogen auf diese 84 Betten stellt sich die monatliche Auslastungsquote wie folgt dar:

Monat 2013	Auslastung in %	Monat 2013	Auslastung in %
Januar	93,32	Juli	91,20
Februar	87,37	August	81,68
März	80,88	September	80,91
April	93,41	Oktober	80,57
Mai	99,70	November	85,03
Juni	78,37	Dezember	78,07

Im Jahresdurchschnitt betrug die Auslastungsquote somit 85,88 %.

4. Wie hoch war im Jahr 2013 die monatlich durchschnittliche Krankenstandsquote (bitte aufgegliedert nach ärztlichem Personal, Krankenpflegepersonal, Verwaltungsdienst und Vollzugsdienst)?

Zu 4.: Der prozentuale Ausfall aus Krankheitsgründen gemessen an Gesamtarbeitstagen ergibt sich aus der nachstehenden Tabelle:

2013	Ärztinnen u. Ärzte	Krankenpflege dienst	Med. Hilfsdienste	Verwaltungs dienst	Vollzugsdienst
Januar	8,44%	16,53%	4,30%	8,87%	29,27%
Februar	6,86%	19,09%	11,90%	26,56%	23,02%
März	4,90%	15,38%	3,41%	19,76%	17,74%
April	6,79%	18,46%	7,04%	17,08%	26,67%
Mai	5,21%	16,54%	9,14%	17,94%	21,71%
Juni	4,62%	21,60%	4,63%	17,50%	20,38%
Juli	4,84%	22,24%	10,93%	26,21%	19,73%
August	9,18%	22,55%	6,45%	34,19%	19,48%
September	4,62%	20,43%	4,81%	28,44%	18,93%
Oktober	4,96%	21,55%	5,73%	20,86%	21,42%
November	1,79%	21,94%	7,59%	13,11%	25,20%
Dezember	5,81%	17,60%	5,91%	19,78%	20,52%
Jahresmittel	5,67%	19,49%	6,82%	20,86%	22,01%

5. Wie viele Insassen des Berliner Justizvollzugs sind 2013 monatlich im Justizvollzugs Krankenhaus Berlin behandelt worden und wie viele Insassen des Berliner Justizvollzugs sind 2013 monatlich in anderen Krankenhäusern oder ärztlichen Behandlungszentren behandelt worden?

Zu 5.: Im Zusammenhang mit der in Rede stehenden Frage werden die statistischen Daten im Berliner Justizvollzug nicht anhand der Inhaftiertenzahlen, sondern für das Justizvollzugs Krankenhaus Berlin zum einen anhand der ambulant erfolgten Untersuchungen und Behandlungen und zum anderen anhand der stationären Haft-/Behandlungstage erfasst. Die externen ambulanten und stationären Behandlungen in anderen Krankenhäusern

oder ärztlichen Behandlungszentren werden nur anhand der Rechnungen für medizinische Leistungen erfasst. Die stationären Behandlungstage konnten mit vertretbarem Verwaltungsaufwand aus den erfolgten Rechnungslegungen herausgezogen werden. Eine weitere Spezifizierung ist nicht möglich.

Ambulante Untersuchungen und Behandlungen: Im Jahr 2013 erfolgten im Justizvollzugs Krankenhaus Berlin **19.738*** ambulante Untersuchungen und Behandlungen. Dem stehen **999**** externe ambulante Behandlungen in anderen Krankenhäusern oder ärztlichen Behandlungszentren gegenüber.

* Es werden nur Behandlungsfälle als einzelne Leistungen (zum Beispiel: chirurgisches Konsil, Magenspiegelung, Röntgenuntersuchung) statistisch erfasst. In den erfassten Zahlen sind auch die durch das Krankenhauspersonal an anderen Standorten des Vollzuges erbrachten Leistungen enthalten, nicht jedoch anstaltsärztliche Leistungen außerhalb des Krankenhauses.

** Die ambulanten Behandlungen außerhalb des Justizvollzuges werden nur an Hand der Rechnungen für medizinische Leistungen erfasst. Dabei ist es möglich, dass Insassen mehrfach im Rahmen einer Rechnungslegung behandelt wurden, aber auch, dass sich auf einzelne Insassen im Rahmen einer langandauernden Behandlung mehrere Rechnungslegungen erstrecken. Dadurch ist nur eine sehr bedingte Vergleichbarkeit mit der Zahl der ambulanten Behandlungsfälle im Justizvollzugskrankenhaus Berlin gegeben.

Stationäre Untersuchungen und Behandlungen: Im Jahr 2013 fielen im Justizvollzugskrankenhaus Berlin **24.879** Haft-/Behandlungstage an. Dem stehen **957** externe Behandlungstage in anderen Krankenhäusern oder ärztlichen Behandlungszentren gegenüber.

Danach fielen im Jahr 2013 insgesamt 25.836 stationäre Behandlungstage an, von denen das Justizvollzugskrankenhaus Berlin 24.879 Behandlungstage und damit **96,3 %** aller stationären Behandlungstage abdeckte. Somit mussten im Jahr 2013 lediglich **3,7 %** der stationären Behandlungstage extern erbracht werden.

Berlin, den 19. Februar 2014

Thomas Heilmann
Senator für Justiz
und Verbraucherschutz

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Mrz. 2014)